

Ausgesetzt
auf den Sedimenten
des Rheins

Hansjörg Quaderer

Buch/Malerei/Graphik

Im Hölderlinturm/Tübingen
20. März - 24. Juni 1994

.....

*Zum 151. Todestag Friedrich Hölderlins
am Dienstag, 7. Juni 1994, 20 Uhr*



- I. *108 Dias vom Rhein
...Kieselseminar...*
- II. *HQ blättert: ein Gang durch die Entwürfe
...Das Pastell, unbestechlich wie das Fresko...*
- III. *'Der Blüten Weiss am hellen Strom hinunter'
Ein Klangraum von Hieronymus Schädler*

ad I: 108 Dias vom Rhein

Die poetische Verfahrensweise des Flusses

Der Kiesel
in Äonen
durch
die Kehle
des Flusses
zum Ohr
gewordenen
Meer

Die Halbwärtszeit des Kiesels

Im Mund
des Flusses
gelöst
der Ton
des Kiesels

ausgefällt
die Stromlinien-Sprache
in der Halbwärtszeit
des Kiesels

Zwischen Kiesel und Komet

'Wir sind, wie Feuer, das im dürren Aste oder im Kiesel schläft...'
(Hölderlin, Hyperion)

Der Komet
mit leuchtendem Haar
.....
ein versengender
Kiesel?

Mäander und Farbströmung ∞

Das Schürfen des Flusses, das Dehnen und Schaffen des Wassers,
in tonloser Farbigkeit, zu finden in den jenseitigen Tuschen der Zen-
Maler, oder in jähem Stoffwechsel bei gewissen Fischen:
Matt -scheinbar nur- gewinnen die Farbstrahlen die Glut der
Ahnung...
Der Rhein ist ein Radierer und Bildhauer von Rang.

Das Kiesel-Element der Sprache ∞

Porös, bei sich, lapidar ist der Kiesel ein Tropfen durchscheinender
Kosmologie... Und eingewachsen im Kiesel das kosmische Gras.
Wasser teilt sich dem Stein mit. Die Strömung stillt. Strömend
schreibt sich Wasser ein: Aus der Steinkrume wird ein mündiger
Kiesel.

...

∞

aus: HQ, Stromschwärzen der Landschaft, Edition Eupalinos,
Schaan, 1992

ad II: HQ blättert, ein Gang durch die Entwürfe

Ueber die 5 Pastellbücher

Wie für *Stromschwärzen* (12 S/W Zink-Lithographien, 1988) und *Rheinmäander* (12 Farb-Lithographien, 1988-89) bildeten die 5 Pastellbücher, Variationen zum Thema Tal/Fluss den corpus oder Resonanzkörper für *Ausgesetzt auf den Sedimenten des Rheins*. (42 Farbholzschnitte zu 12 Gedichten, 1991)

Den Fluss in seiner Tiefenwirkung ausloten...

Die Landschaft auf die dichtest-mögliche Form zu bringen, gelöst und weit, scharf und tief, in der Präzision der japanischen Haiku-Dichtung.

Ueber das Pastell

Nicht Asche
nicht Staub
gebundene Erden:
tellurisch
zart
hell

Das Pastell
Zeichen und Mal
unbestechlich
wie das Fresko

'Und immer
ins Ungebundene gehet eine Sehnsucht'
(Hölderlin, Mnemosyne)

Das Kieselpigment

... wirkt das Wasser
ebnet die Flur
schürft das Pigment
versengender Kiesel ...

Cinema lento (langsames Kino)

Durch die vertikale Malerei ist ein Zeitstrahl
eingeflossen in die Handschrift des Buchs.
Malerei als Aufschluss, Farbe und entsiegelte Zeit,
im gleichen Grade Glut, Säule, Flamme, Strom.
Das Buch als langsames Kino um die Zeitachse im Bund.

'Der Blüten Weiss am hellen Strom hinunter'

aus: Der Frühling , d. 15. Merz. 1842, Scardanelli

Ein Raum ∞ Klang von Hieronymus Schädler

entstanden Februar/März 1994 für den Hölderlinturm

Hintergrund: Hölderlin's Turmgedichte, Briefe und Zeugnisse, 1806 - 1843
nach der Chronologisch-Integralen Edition von D. E. Sattler.

Das scheinbare *Ver-rücken* Hölderlin's ist analog dargestellt durch die Verwendung zweier voneinander unabhängig laufenden Abspielsysteme. Zwei verschiedene Klangschlaufen, (eine parterre, eine im oberen Kabinett abgespielt), bilden den Klangraum. Durch die unterschiedlichen Längen der beiden Klangperioden ergeben sich Verschiebungen, sodass sich erst nach einer Spieldauer oder Umlaufbahn von ca. 77 Stunden dieselbe Klangkonstellation wiedereinstellt. Die Klangschlaufen sind durchbrochen von „Fenstern der Stille“. Treffen zwei Fenster aufeinander entsteht Stille: Kommt der Raum selbst zum Klingen?

Hieronymus Schädler *1956 in FL

studierte Flöte in Zürich und Paris. Lebt in Zürich und Liechtenstein. Wirkt als Interpret, Improvisator und Komponist in verschiedenen Formationen:

Duo Armoniac, Trio Musica, La Strimpellata Bern...

Die Spannweite reicht vom Barock bis zur zeitgenössischen Musik.

Zu seinen Werken zählen: Ballett „Ego et Moi, c'est l'oiseau qui met en émoi“, (Luxembourg 1990)
„Rheinklang“ zu HQ *Ausgesetzt auf...* ,
(Buchs SG/CH 1992)
„Aids-Messe“, (Liechtenstein 1992)
„Alphabet“ teilweise, (St. Gallen/CH 1993)



Soirée und Finissage:

Am Freitag, den 24. Juni 1994 um 20 Uhr

„Die Bilder der Vergangenheit sind nicht verlassen“, eine Komposition von Hieronymus Schädler für Stimmen, Flöten und Tonband. Mit dem Duo Armoniac: Christina Reburg und Hieronymus Schädler.